

**Pressemitteilung - Pressemitteilung**

## **Esch-Schiffflange: Städtebauliche Entwurfswerkstatt - Bürgerdialog - Treffen vom 29. März bis 5. April**

**Nach der Zustimmung des Konsultationsschusses "Regierung - ArcelorMittal - Gemeinden" präsentierte Agora die Organisation der im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung des Standortes Esch-Schiffflange organisierten städtebaulichen Entwurfswerkstatt sowie die vier beteiligten Planungsteams. Auf der Tagesordnung stehen: internationale Vision und ein partizipativer Ansatz.**

Der Konsultationsausschuss "Regierung - ArcelorMittal - Gemeinden" hat in seiner Sitzung vom 11. Februar beschlossen, die zweite Phase der Studienarbeiten zur Revitalisierung des ehemaligen Stahlwerks Esch-Schiffflange fortzusetzen. Diese zweite Phase, die eine städtebauliche Entwurfswerkstatt beinhaltet, die für die Bürgerbeteiligung offen ist, wurde gerade von Agora, der für die Entwicklung von Belval zuständigen Entwicklungsgesellschaft, vorgestellt. *"Das Verfahren der Entwurfswerkstatt ist neu im Großherzogtum"*, sagt Frank Vansteenkiste, Präsident von Agora. *"Dies ist kein klassischer städtebaulicher Wettbewerb, der zu einem festen Masterplan führen soll, sondern eine globale Reflexion, die Agora und die Gemeinden bei der Umnutzung der Industriebranche in den kommenden Jahrzehnten leiten wird."* Für ihre Organisation hat sich Agora entschieden, sich mit internationalen Experten zu umgeben, aber auch die Bevölkerung aufzufordern, Vorschläge aus der Praxis zu sammeln und zu berücksichtigen. Eine Konvergenzübung, bei der Agora die Vorteile nutzen möchte, um die wichtigsten Leitlinien des städtischen Projekts zu definieren, das im September nächsten Jahres dem Konsultationsausschuss vorgelegt wird.

1

### **Vier Expertenteams ausgewählt**

Um sich auf dieses Großereignis vorzubereiten, konsultierte Agora etwa vierzig nationale und internationale Teams, die auf die Entwicklung von großen Stadtprojekten spezialisiert sind. In einem ersten Auswahlverfahren konnten zehn von ihnen identifiziert werden, die insbesondere qualifiziert und gewohnt sind, auf das spezifische Problem der Sanierung eines ehemaligen Industriegeländes zu reagieren. Schließlich wurden nach einer zweiten Auswahlphase, die in Form eines direkten und offenen Dialogs organisiert wurde, von den



Vertretern von Agora, dem Staat, ArcelorMittal und den Gemeinden, die im Rahmen der Auswahlkommission versammelt waren, vier Teams ernannt, die an der vom 29. März bis 5. April am Standort Esch-Schifflange stattfindender Entwurfswerkstatt teilnehmen. *"Die vier eingeladenen Teams wurden aufgrund ihrer Expertise und Vision im Bereich der Stadtentwicklung ausgewählt. Sie alle verfügen über ein großes Wissen in Bezug auf die Problematik ehemaliger Industriegebiete. Mit ihrer unterschiedlichen Herkunft wollen wir aus verschiedenen Perspektiven profitieren können"*, sagt Vincent Delwiche, CEO von Agora.

Tatsächlich sind die kulturellen Horizonte der Teilnehmer sehr vielfältig und sollten eine Vielfalt von Ansätzen und Vorschlägen fördern. Es geht um:

TEAM 1: COBE (Kopenhagen / DK); URBAN AGENCY (Kopenhagen / DK); LUXPLAN S.A. (Mamer / LU); URBAN CREATORS (Kopenhagen / DK)

TEAM 2: Studio Paola Viganò (Mailand / IT); Systematica (Mailand / IT); Idea Consult (Brüssel / BE); Sweco (Brüssel / BE)

TEAM 3: Hawkins Brown (London / UK); OKRA (Utrecht / NL); Weeber+Partner (Stuttgart / DE); Phil Jones Associates (London / UK)

TEAM 4: ilex (Lyon, FR); Pont12 (Lausanne / CH); Citec Ingénieurs Conseils S.A (Genève / CH)

2

Alle sind mit Experten für Stadtplanung, Architektur, Landschaftsgestaltung, Mobilität/Verkehr, Stadtsoziologie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Innovation verbunden.

Jedes Team hat die Aufgabe, seine Vision von der Stadtentwicklung des Standorts in Form eines Global Guide Plans zu entwickeln, der die von den Experten formulierten Empfehlungen während der gesamten Woche integriert. Er wird auch die Vorschläge der Öffentlichkeit in so unterschiedlichen Bereichen wie Mobilität, Energie, Schulversorgung, historisches Erbe, Achtung der Biotope usw. berücksichtigen. Am Ende der Entwurfswerkstatt wird eine Jury aus 25 Experten dafür verantwortlich sein, aus den vier Teams den Vorschlag auszuwählen, der den Erwartungen aller Beteiligten am meisten entspricht. Es obliegt dann dem Konsultationsausschusses "Regierung - ArcelorMittal - Gemeinden", die Wahl und die Empfehlungen der Jury zu bestätigen.



## **Die Öffentlichkeit wird zu einer aktiven Bürgerbeteiligung eingeladen.**

Um dieses Ergebnis zu erreichen, wird parallel zu den Überlegungen der Experten die Öffentlichkeit eingeladen, sich aktiv am Prozess zu beteiligen. Besuche, thematische Workshops, Vorschlagsboxen, Kommentare und Vorschläge, ein komplettes Programm von Treffen und Veranstaltungen wird organisiert, damit jeder sein Interesse bekunden und seine Vorschläge einbringen kann. *"Wir wollen über die technische Beratung hinausgehen. Heute reicht das nicht mehr aus. Um die Zukunft zu gestalten, wenn wir ihr einen Mehrwert bringen wollen, müssen wir die Wünsche derjenigen berücksichtigen, die sie leben werden"*, betont Frank Vansteenkiste. Die Einladung zum Dialog ist klar. Jeder muss teilnehmen können. Agora betrachtet es als eine einzigartige Gelegenheit, ein Lebensprojekt auf einem herausfordernden Gebiet zu realisieren.

In diesem Sinne hat Agora ein reichhaltiges Programm von Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten entwickelt, um die Ansichten und Vorschläge der Öffentlichkeit während der gesamten Woche zu sammeln. Der Höhepunkt dieser Konsultation wird am Samstag, den 30. März, mit der Organisation eines "Tages des Bürgerdialogs" in Form von Besuchen und thematischen Foren stattfinden. Um die Öffentlichkeit zu informieren und einzuladen, hat Agora eine Website ([www.quartieralzette.lu](http://www.quartieralzette.lu)) online gestellt, die ausschließlich der städtebaulichen Entwurfsworkstatt gewidmet ist. Diese spezielle Plattform, die in französischer und deutscher Sprache veröffentlicht wird, bietet alle Funktionen und ermöglicht es jedem, sich über das Programm zu informieren, sich für Veranstaltungen seiner Wahl zu registrieren oder auf einen permanenten Newsfeed zuzugreifen.

In den kommenden Tagen werden auch in den beiden Gemeinden Esch-sur-Alzette und Schifflange Informationen in Form eines Flyers verfügbar sein, um möglichst viele Menschen zu erreichen und die Einladung weiterzuleiten.

Als Pionier der Methode, mit seiner Erfahrung bei der Entwicklung des Belval-Geländes, startet Agora einen Aufruf zur Teilnahme und erwartet viele Beiträge von den Bürgern anlässlich dieser einzigartigen Veranstaltung, zu der jeder willkommen ist.

\*

Zur Erinnerung: Das ehemalige Stahlwerk Esch-Schifflange wurde von 1871 bis 2012 betrieben. Neben den 54 Hektar der Produktionsstätte, zu der auch ein Teil des Anwesens Schlassgoart gehört, umfassen die vom Staat und ArcelorMittal an Agora übertragenen Untersuchungen auch weitere 8 Hektar der Rail Fund.



## **Agora**

AGORA s.à r.l. et Cie ist eine Kommanditgesellschaft, die im Oktober 2000 im Rahmen eines Gesellschaftsvertrages zwischen dem luxemburgischen Staat und ARBED (heute Unternehmensgruppe ArcelorMittal) gegründet wurde. Ihre Aufgabe ist es, die Industriebrachen ehemaliger luxemburgischer Stahlstandorte im allgemeinen Interesse aus wissenschaftlicher, sozialer, ökologischer, kultureller und raumplanerischer Sicht zu entwickeln. Dies muss in Übereinstimmung mit den Managementprinzipien und vorbehaltlich der Integration des Privatsektors erfolgen. Als Entwicklungsgesellschaft ist Agora für die Planung und Durchführung der ihr anvertrauten Projekte sowie für die Stadtplanung verantwortlich.

## **Kontakt :**

**Yves Biwer**

**Telefon +352 / 26 53 44 - 1**

**Fax +352 / 26 53 44 - 44**

**[presse@agora.lu](mailto:presse@agora.lu)**

**AGORA s.à r.l. und Co., trocken**

**3, Avenue du Rock'n' Roll.**

**L-4361 Esch-sur-Alzette**

**[www.agora.lu](http://www.agora.lu)**